

Pressemitteilung des Instituts für Wissensmedien

Wissen organisieren im Web 2.0 Expertenworkshop zu Social Tagging

YouTube, Flickr und Myspace ist es gelungen in kürzester Zeit Millionen für sich zu begeistern. Mit Hilfe der Web 2.0 Dienste können Nutzer Videos, Bilder und Informationen im Internet veröffentlichen, austauschen und herunterladen. Inzwischen hat sich auf den Plattformen eine Menge an nutzergenerierten Inhalten angesammelt. Das hört sich nach unüberschaubaren Datenbergen an, die sich einer sinnvollen Nutzung entziehen. Dass dem nicht so ist, zeigen die umfangreichen Kategoriensysteme. Dahinter steckt Tagging, die Möglichkeit, dass Nutzer ihre Inhalte mit selbst gewählten Schlagworten versehen können, ohne dabei auf ein genormtes Vokabular zurückzugreifen. Anschaulich werden die Kategoriensysteme in so genannten „Tagclouds“. Sie zeigen auf einen Blick, welche Themen besonders populär sind. Tag-Communities werden daher auch als „Folksonomies“ bezeichnet, abgeleitet von den englischen Bezeichnungen für Volk und Taxonomie. Tagging bildet zunächst einen klaren Gegenpol zu den Ansätzen formeller Semantik, wo Indexierungsregeln und Klassifizierungssysteme die Ordnungsstruktur vorgeben. Ein interessantes Phänomen innerhalb des Taggings ist, dass letzten Endes auch hier ein gemeinsames Vokabular entsteht. Vergeben Nutzer ähnliche oder identische Tags, deutet das auf gemeinsame Interessen hin. Eine Tagcloud kann damit die Basis für soziale Netzwerke bilden.

Mit dem Phänomen Tagging sowie seiner Bedeutung für die Wissensorganisation und das Lernen wollen sich demnächst Experten und Wissenschaftler aus den Bereichen (Wissens-)Medien und Wissensorganisation auseinandersetzen. Der Workshop, der von der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW, www.gmw-online.de) und dem Institut für Wissensmedien (IWM, www.iwm-kmrc.de) veranstaltet wird, findet am 21./22. Februar 2008 am IWM in Tübingen statt. Beiträge (Extended Abstracts von max. 3 DIN A4 Seiten) können bis zum 08.10.2007 per E-Mail (b.gaiser@iwm-kmrc.de) eingereicht werden. Im Nachgang zur Veranstaltung ist eine Buchpublikation geplant.



Weitere Informationen:

<http://www.gmw-online.de/ver/workshops/workshops08.html>

Das Institut für Wissensmedien

Das Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen erforscht das Lehren und Lernen mit innovativen Technologien. Rund 40 Wissenschaftler/-innen aus Psychologie, Erziehungswissenschaft und Medien-

technik arbeiten hier an Forschungsfragen zum individuellen und kooperativen Wissenserwerb in medialen Umgebungen. Seit seiner Gründung im Jahre 2001 hat sich das IWM zum zentralen Ansprechpartner für den Aufbau nationaler und internationaler Forschungsverbünde zu Fragen des technologiebasierten Lehrens und Lernens entwickelt. Das Institut setzt seine Forschungsergebnisse in Pilot-szenarien um, z.B. durch seine maßgebliche Mitwirkung am ersten virtuellen Graduiertenkolleg in Deutschland und bei der Entwicklung eines E-Teaching-Portals für Hochschullehrer. Für nähere Informationen besuchen Sie uns bitte im Internet unter <http://www.iwm-kmrc.de>.